

Gabisch, Hugo, Soldat aus Herzogswalde, leicht verwundet. Mann, Otto, Soldat aus Reutanneberg, leicht verwundet. Pampor, Bruno, Gefreiter aus Kesselsdorf, leicht verwundet. Dämmig Bruno, Soldat aus Großsch, schwer verwundet. Günther, Karl, Soldat aus Grumbach, schwer verwundet. Fischer, Oswald, Soldat aus Bieberstein, leicht verwundet. Schubert, Paul Max, Soldat aus Deutschendorf, tot. Erler, Theodor, Unteroffizier aus Gruben, tot. Vogel, Paul, Soldat aus Altanneberg, tot. Bundesmann, Kurt, Soldat aus Wilsdruff, leicht verwundet. Kretschmar, Kurt, Soldat aus Mohorn, schwer verwundet. Grösch, Richard, Soldat aus Bislowitz, leicht verwundet. Rühle, Arthur, Soldat aus Wilsdruff, leicht verwundet. Häntsch, Arthur, Soldat aus Grumbach, leicht verwundet. Reinig, Bruno, Soldat aus Rottschönberg, leicht verwundet. Schöne, Otto, Unteroffizier aus Gruben, tot. Bische, Arthur, Soldat aus Wilsdruff, leicht verwundet. Kollisch, Erich, Soldat aus Nossen, schwer verwundet. Gichorn, Otto, Soldat aus Nossen, schwer verwundet. Flug, Max, Soldat aus Neukirchen, schwer verwundet. Schubert, Bruno, Soldat aus Grumbach, schwer verwundet. Rodsch, Max, Soldat aus Wilsberg, schwer verwundet. Müller, Max, Unteroffizier aus Burkhardswalde, tot. Köhler, Max, Soldat aus Neukirchen, vermisst. Törle, Clemens, Soldat aus Naustadt, tot. Lange, Franz Paul, Soldat aus Herzogswalde, vermisst.

**Reserve-Infanterie-Regiment Nr. 104.**  
(Deuby, 9., Pierre-Morains 10., 20. September, an der Marne, 21. September.)

12 Mann tot (5 Offiziere), 70 verwundet (3 Offiziere), 24 vermisst.

**Reserve-Infanterie-Regiment Nr. 133.**  
42 Mann tot (5 Offiziere), 165 verwundet (2 Offiziere), 73 vermisst.

**11. Infanterie-Regiment Nr. 139, Pöbeln.**  
(La Fosse a l'Eau 29. August, Day 31. August, Vitry 7. bis 9. September, Gense de la Borde 8. September, St. Souplet, St. Hilaire 24., 25. September.)

1 Mann tot, 11 verwundet (1 Offizier), 60 vermisst.

**13. Infanterie-Regiment Nr. 178, Kamenz.**  
(Dinant, Pont-Faberges, Gouvy, Lefse 23. August, Mont aux Bois, Signy 23. August, Lannois, Dommercy 29. August, Alincourt, 1. 7. bis 9., 16. bis 18., 20., 21. September, Juniville 7. September, Venharree, 6. bis 8. September, Chalons 6. bis 9. September, La Bille aux Bois 15. bis 21. September, Juvin-court 15. bis 21. September.)

212 Mann tot (10 Offiziere), 807 verwundet (28 Offiziere), 64 vermisst.

Schocke, Oskar, Soldat aus Weidstrop, leicht verwundet. Schumann, Ernst Erwin, Reservist aus Sachsdorf, leicht verwundet. Schröder, Ernst Max, Unteroffizier aus Nossen, tot. Riebling, Richard, Soldat aus Wilsdruff, leicht verwundet. Ködner, Otto, Soldat aus Wilsdruff, leicht verwundet. Amos, Johann Max, Reservist aus Dittmannsdorf, schwer verwundet. Kretschmar, Arthur Wills, Reservist aus Mohorn, leicht verwundet. Barysch, Georg Ludwig, Soldat aus Mohorn, schwer verwundet.

**Reserve-Feldartillerie-Regiment Nr. 24.**  
(In teilweiser Berichtigung und Ergänzung.)  
(Cul de Sart 26. August, Venharree 7. September, Deuby, Connantray, Erbin 9. September, Chalons 10. September, Baudevincourt, Mourmelon-le-Petit 13. bis 18. September, Dantzen 21., 29. September.)

10 Mann tot (1 Offizier), 33 verwundet (3 Offiziere), 1 vermisst.

**4. Feldartillerie-Regiment Nr. 48, Dresden.**  
(Meißen 5., 6. September, Sompuis 7., 8. September, Sommesous 7., 9. September, Soudes le Croix 9. September, Juvin-court 10. bis 21. September, Proches, Moronvillier 14. September, La Bille aux Bois 20. September.)

18 Mann tot (1 Offizier), 88 verwundet (4 Offiziere), 8 vermisst (1 Offizier).

Gürtler, Oswald Max, Fahrer d. R. aus Laubenheim, leicht verwundet. Vogel, Bruno, Gefreiter aus Wilsdruff, leicht verwundet. Hoff, Bernhard, Kanonier d. R. aus Wendschbora, schwer verwundet. Kühn, Fritz, Unteroffizier aus Nossen, leicht verwundet.

**6. Feld-Artillerie-Regiment Nr. 68, Biesa.**  
(Souain 22. bis 28. September.)

3 Mann tot, 10 verwundet.

**1. Pionier-Bataillon Nr. 12, Pirna.**  
(Juvin-court, La Bille aux Bois 22. September, Chevreux 26. bis 30. September, 1. Oktober.)

4 Mann tot, 15 verwundet, 6 vermisst.

**1. Munitions-Kolonnen-Abteilung III. Armeekorps.**  
(Reichel 30. August, Mourmelon, Vitry sur Vesle 4. September.)

6 Mann tot, 48 verwundet, 12 vermisst.  
Dintner, Paul, Gefreiter aus Nossen, tot.

**Wochenspielplan der Dresdener Theater.**  
Residenz-Theater: Dienstag und Mittwoch „Der Feldprediger“, Donnerstag „Die Förstereifamilie“, Freitag, Sonnabend, Sonntag und Montag „Die wehrpflichtige Braut“. Anfang abends 8 Uhr, außer Freitag und Montag 7,8 Uhr. Außerdem Sonntag nachmittags 1/2, 4 Uhr „Der Feldprediger“.

Opernhaus: Sonntag „Der Freischütz“. Anfang abends 7,8 Uhr.

Schauspielhaus: Dienstag und Montag „Prinz Friedrich von Domburg“, Mittwoch „Wie die Alten lungen“, Donnerstag „Tiefenland“, Freitag „Wilhelm Tell“, Sonnabend Konzert: „Deutsche Lieder“. Anfang Dienstag, Mittwoch und Montag 7,8 Uhr, Donnerstag und Sonnabend 8 Uhr, Freitag 7 Uhr. Außerdem Sonntag nachmittags 3 Uhr Schülervorstellung „Der Krieg 1870/71, Wörth“.

Albert-Theater: Dienstag, Sonnabend und Montag „Eine unmögliche Frau“, Mittwoch, Donnerstag, Freitag und Sonntag „Offiziere“. Anfang täglich abends 7,9 Uhr.

**Marktbericht.**

**Dresdner Produktenbörse am 16. Oktober 1914.**

Wetter: Schön. Stimmung: fest. Preise in Mark. Um 2 Uhr wurde amtlich notiert: Weizen, brauner, neuer 75-78 Kilo alt und gesund, 250-261, do. russischer, rot, Kanjas, Argentinischer, Dulath Spring 1, Wanktoba 3 bis 1, Roggen, inländ., 68-70 Kilo 224-230 alt, Kilo, do. 71-72 Kilo, 233-235 Sand, 71-74 Kilo, russischer, Gerste, inländ., 228-240 schärfliche 228-240 polener 228-240 böhmische, Futtergerste, Bayer, schärfliche, 212-218, preussischer, amerikanischer, alt und gesund, Wals, Cinqquantine, Rundmalz, amerikanischer Mixed-Malz, beschlößter, La Plata, gelber, alter, do. neuer, Erbsen, Futter und Saat, Witten, Sudamweizen, inländ., do. fremder, Cellulose, Winterweizen, schärf, trocken 330 bis 335, do. feucht, Reis, letzter, mittlere, La Plata, Bombay (100%), Kaffee, raffiniertes 84, Kapstücken (Dresdner Marken), lange 16,50, runde, Linsensamen (Dresdner Marken), pro 100 kg 22,50-23,00 R., andere Marken pro 100 kg 22-22,50 R., Wals, bis, Weizenmehl (Dresdner Marken), Kaffeeauszug 43,00 bis 43,50, Weizenmehl 42,00-42,50, Sonnenmehl 41,00-41,50, Weizenmehl 39,50-40,00, Weizenmehl 33,00-34,00, Roggenmehl 27,00-28,00, Roggenmehl (Dresdner Marken), Nr. 0 36,00 bis 37,50, Nr. 0/1 34,00-34,50, Nr. 1 33,00-33,50, Nr. 2 28,00-30,00, Nr. 3 27,00-28,00, Futtermehl 17,40-18,20, Weizenkleie (Dresdner Marken), grobe 16,20-16,60, feine 16,20-16,60, Roggenkleie (Dresdner Marken), 16,40-17,00.

**Nossener Produktenbörse am 16. Oktober 1914.**

	1000 kg	M.Pf.	M.Pf.	kg	M.Pf.	bis	M.Pf.
Weizen	neu 74/78kg	240	252	85	20	40	21 50
	neu 60/74	222	228	80	17	75	18 25
Roggen, neu 67/70	116	222	80	17	25	17 75	17 75
Gerste Brau-				70			
Futter				70			
Hafers, neu		195	203	50	9	75	10 10
Hafers, alt				50			
Futtermehl 100		20		50	10		
II		18		50	9		
Roggenkleie, inld.		14 75	15 75	50	8		8 50
russ.				50			
Weizenkleie, grob		15 75	16 25	50	8		8 25
Maisskörner, grob				50			12 -
Maisschrot				50			12 75
Heu, neu	per 50 Kilo	M.	3				3 50
Heu, alt		50			3 50		4 -
Schmittstroh		50			2 30		2 50
Gebundstroh		50			1 -		2 -
Speise-Kartoffeln neu		50			3 50		4 -

**Meißner Marktbericht**

am 16. Oktober 1914.

Butter, ein Kilo 2,30-2,40 M., Banbeier, ein Stück 11-12 Pf., Gänse, ein Pfund 75-80 Pf., altes Huhn, ein Stück 2,60-2,80 M., junge Hühner, ein Stück 1,50 bis 2,00 M., Enten, ein Stück 3,80-4,20 M., Tauben, ein Stück 50-60 Pf.

**Getreidepreise**

	geringe Qualität	mittlere Qualität	gute Qualität	hohe Qualität
Weizen	24,60	25,00	25,20	25,50
Roggen	22,10	22,60	22,70	23,00
Gerste				
Hafers	19,60	20,50	20,60	21,50

**Kriegs- Chronik**

29. September. Französische Vorstöße aus Verdun und Toul zurückgeworfen. - Beschließung der Forts von Antwerpen durch deutsche schwere Artillerie. Belgische Ausfälle zurückgewiesen. - Stürmische Vorstöße gegen das von Deutschen besetzte Gouvernement gecheitert. Beschließung der russischen Festung Ostrowic. - Rückzug der Russen in Galizien auf beiden Belaschlüssen.

30. September. Kreuzer „Emden“ verfenkt im Stillen Ocean fünf englische Dampfer. - In Orthes in Nordfrankreich werden 20 verwundete deutsche Landwebrichte durch Frontkürs grausam verstimmt und ermordet. Beschließung von Orthes durch deutsche Truppen.

30. September. Französische Niederlage bei Albert. Vordringen der Deutschen in den Argonnen. Zurückwerfung französischer Vorstöße in den Argonnen. Beschließung zweier Forts im Beseigungsgebiet von Antwerpen durch die deutsche Beschließung.

1. Oktober. Meldung des österreichisch-ungarischen Kriegsbotschafter, dass deutsche und österreichisch-ungarische Truppen sich die Hand reichen und gemeinsam den Vormarsch gegen die russischen Streitkräfte begannen. - Der Emir von Afghanistan schickt große Truppenaufgebote an die russische und die englisch-indische Grenze.

1. Oktober. Die Höhen von Ronne und Fresnon, nordwestlich von Ronne, von den Deutschen genommen. - Ein Vorstoß aus Toul zurückgeworfen unter schweren Verlusten der Franzosen. - Starke Bombardierung von sechs Antwerpener Forts.

2. Oktober. Der deutsche kleine Kreuzer „Karlsruhe“ verfenkt sieben englische Dampfer im Atlantischen Ocean. - Viele Bewohner Antwerpens flüchten nach Holland. - Fortschreiten der österreichischen Offensiv in Serbien.

2. Oktober. Die Österreicher in Serbien nehmen ein komplettes serbisches Bataillon gefangen. - Im ungarischen Komitat Maramaros werden die Russen geschlagen und zurückgetrieben, ebenso bei Ugoz.

3. Oktober. Meldungen aus englischer Quelle über Angriffe der vereinigten Engländer und Japaner auf die deutsche Kolonie Kiautschou. Die deutsche Besatzung leistet dennoch gegen die Übermacht heldenhaften Widerstand. Bei einem der letzten Angriffe hatten die Engländer und Japaner 150 Tote und verloren mehrere Flieger. - Generalmajor v. Voigts-Rhege wird mit Wahrnehmung der Geschäfte des zur Front einberufenen Generalquartiermeisters v. Stein in Berlin betraut. - Amtliche französische und private Berichte geben an, dass die Umgebungsarmee der Franzosen gegen die Armee Hind auf dem rechten Flügel der Deutschen geschleiert sind.

3. Oktober. Fall der Forts Pierre, Woefham und Königshoof in der Antwerpener Beseigungslinie. Eroberung von 800 belgischen Geschützen. Das 8. sibirische und das 22. russische Armeekorps von den Unfern bei Augustow geschlagen.

4. Oktober. England legt Unterwasserminen im südlichen Teile der Nordsee vor der Straße von Calais. - Die deutschen Kreuzer „Edinburgh“ und „Gneisenau“ liefen vor Baveete auf Tahtit das französische Kanonenboot „Jelée“ in den Grund und beschleien die besetzte Stadt. Kreuzer „Veisig“ verfenkt in den amerikanischen Gewässern mehrere englische Schiffe.

5. Oktober. Über Amsterdam wird gemeldet, die Laag in Antwerpen sei äußerst kritisch, die äußere Fortslinie sei in den Händen der Deutschen. - Fortschreiten des österreichischen Vormarsches in Galizien und Zurückweichen der Russen unter andauernden Kämpfen.

5. Oktober. Bei erfolgloser Beschließung der österreichischen Forts in der Bucht von Cattaro werden zwei französische Kreuzer durch das österreichische Feuer stark beschädigt. - Die französische Seereschiffahrt gibt in ihrem amtlichen Bericht an, dass bei den Kämpfen auf dem äußersten linken Flügel die Deutschen an Boden gewonnen hätten.

6. Oktober. Zurückweisung eines japanisch-englischen Angriffs auf Lingtau, die Angreifer verlieren 2500 Mann. - Andauernde Flucht der Bevölkerung von Antwerpen, da man den Fall der Stadt stündlich befürchtet.

6. Oktober. Vereinte deutsche und österreichische Streitkräfte werden die nach Norden vordringenden Russen über die Weichsel zurück. Der russische Präsidentenpalast bei Sandomit wird erobert. In mehreren Teilgebieten in Galizien werden die Russen geschlagen. - Verlegung des belgischen Kriegsministeriums aus Antwerpen nach Ostende.

7. Oktober. Prinz Etel-Friedrich von Preußen durch Sturz mit dem Pferd leicht verwundet. - Die Russen räumen die von ihnen besetzte Stadt Maramaros-Sinaet in den Karpaten und die Österreicher ziehen wieder ein.

7. Oktober. Beginn der Beschließung der Stadt Antwerpen. - Niederlage der Russen vor der österreichischen Festung Przemysl. - Verlust des alten deutschen Torpedoboots „S 118“ durch den Torpedoschuss eines englischen Unterseebootes. Die Mannschaft durchweg gerettet. - Erfolgreiche Kämpfe der deutschen Schutztruppen in Kamerun gegen die Engländer.

8. Oktober. Flucht der belgischen Regierung und des diplomatischen Korps aus Antwerpen nach Ostende. - Circa 2000 flüchtende Bewohner Antwerpens kommen in Holland an. - In Antwerpen brennen die Petroleumbehälter des Hafens, Haupt- und Südbahnhof sind zusammengebrochen.



Zur Fabrikation des eisernen Kreuzes



Trümmer der belgischen Lokomotiven, welche aus Antwerpen gegen die deutschen Militärtransporte losgelassen, von den Deutschen aber durch rechtzeitige Sprengung einer Brücke zur Entgleisung gebracht wurden.